

Arbeitsprogramm Legislatur 2025/2026



BezirksSchüler*innenVertretung
Kreis Herford

1. Überarbeitung des Grundsatzprogramms

Das Grundsatzprogramm der BSV bildet die Grundlage für unser Handeln und unsere Ziele. Der Vorstand wird das bestehende Programm gemeinsam überarbeiten, um es an aktuelle Herausforderungen und Veränderungen im Bildungsbereich anzupassen. Besonders Augenmerk wird auf die Themen Nachhaltigkeit, digitale Bildung, Chancengleichheit und Partizipation der Schüler gelegt.

Ziele:

- Das Grundsatzprogramm soll eine klare Vision und Richtung für die BSV vorgeben.
- Integration neuer gesellschaftlicher und bildungspolitischer Entwicklungen, um die BSV als starke Stimme der Schüler*innen im Kreis Herford zu positionieren.

2. Basisarbeit

Die Basistour wird fortgeführt, um die Kommunikation mit den Schüler*innenvertretungen zu stärken, Bedürfnisse zu erfassen und die BSV-Arbeit daran auszurichten. Die Tour dient als Anlaufstelle, um die Schüler*innen über die BSV zu informieren und aktuelle Themen zu identifizieren. Ziel ist es, die BSV näher an den Schüler*innen zu positionieren und die Teilnahme an schulischen und bildungspolitischen Prozessen zu fördern. Zusätzlich wird die BSV ihre Präsenz in den sozialen Medien und durch Pressearbeit ausbauen.

Ziele:

- Direktes Sammeln von Feedback aus den Schüler*innenvertretungen, um die Arbeit der BSV besser an den Interessen der Schüler*innen auszurichten.
- Förderung des Austauschs zwischen den Schüler*innenvertretungen der Schulen im Kreis Herford.
- Schaffung eines Bewusstseins für die Arbeit der BSV und ihre Relevanz für die Schüler*innen.
- Regelmäßige Social-Media-Beiträge und Zusammenarbeit mit lokalen Medien.

3. Suche nach einer neuen Geschäftsstelle

Da die Geschäftsstelle der BSV eine zentrale Rolle bei der Koordination und Durchführung unserer Arbeit spielt, ist es wichtig, einen geeigneten Raum für die BSV zu finden. Der Vorstand wird aktiv nach einer neuen Geschäftsstelle suchen, die den Anforderungen einer modernen Schüler*innenvertretung gerecht wird.

Ziele:

- Suche nach einem geeigneten Standort, der zentrale Erreichbarkeit und genügend Raum für die BSV bietet.
- Optimierung der Arbeitsbedingungen für den Vorstand.

4. Beratende Mitgliedschaft in allen Schulausschüssen der Kommunen und des Kreises

Die BSV wird eine beratende Mitgliedschaft in den relevanten Schulausschüssen der Kommunen und des Kreises Herford anstreben. Dies ermöglicht es uns, frühzeitig in bildungspolitische Entscheidungen einbezogen zu werden und sicherzustellen, dass die Interessen der Schüler*innen in allen politischen Gremien gehört werden.

Ziele:

- Durch die beratende Mitgliedschaft Einfluss auf bildungspolitische Entscheidungen nehmen.
- Stärkere politische Präsenz und eine aktive Mitgestaltung der Bildungslandschaft im Kreis Herford.

5. Projekte der BSV

5.1. Schwimmen & Wassersicherheit

- **Ist-Stand:**
 - In Deutschland können 60 % der Kinder und Jugendlichen bis 18 Jahren nicht sicher schwimmen. Diese Zahl zeigt, dass viele junge Menschen grundlegende Wasserkompetenzen nicht erlernen konnten, was zu einer erhöhten Gefahr von Unfällen führt. Besonders in ländlichen Regionen und benachteiligten Stadtteilen fehlen oft geeignete Schwimmunterrichtsangebote. Laut der DLRG (Deutsche Lebens-Rettungs-Gesellschaft) sterben jährlich mehr als 400 Menschen durch Ertrinken, wovon ein großer Teil Kinder und Jugendliche betrifft.
- **Ziel:**
 - Alle Schüler im Kreis Herford sollen die Möglichkeit haben, Schwimmen zu lernen und mit grundlegenden Sicherheitsmaßnahmen im Wasser vertraut gemacht zu werden. Durch den Ausbau der Schwimmangebote und eine verstärkte Zusammenarbeit mit der DLRG und dem KSB soll die Sicherheit im Wasser für alle Schüler gewährleistet werden.
- **Konkrete Aufträge und Ziele:**
 -

5.2. Psychische Gesundheit

- **Ist-Stand:**
 - Die psychische Gesundheit von Jugendlichen in Deutschland ist zunehmend gefährdet. Eine Studie der Deutschen Gesellschaft für Psychiatrie, Psychotherapie und Nervenheilkunde (DGPPN) zeigt, dass rund 20 % der Jugendlichen in Deutschland psychische Auffälligkeiten wie Angststörungen oder Depressionen zeigen. Dies wird durch die COPSYS-Studie bestätigt, die 2024 feststellt, dass 21 % der befragten Kinder und Jugendlichen eine verminderte Lebensqualität aufgrund psychischer Probleme berichten. Besonders die Corona-Pandemie hat diese Zahlen verschärft.
- **Ziel:**
 - Ein flächendeckendes und niederschwelliges Angebot zur Unterstützung der psychischen Gesundheit von Schüler*innen. Dies umfasst sowohl präventive Maßnahmen als auch Angebote zur direkten Unterstützung von Schüler*innen, die in psychische Krisen geraten.

- **Konkrete Aufträge und Ziele:**
 - Organisation von **Workshops zu psychischer Gesundheit**, Stressbewältigung und Mobbingprävention.
 - Zusammenarbeit mit **Schulpsychologen** und lokalen **Psychiatrischen Diensten** zur Verbesserung der Angebote für betroffene Schüler*innen.

5.3. Umwelt- und Klimaschutz

- **Ist-Stand:**
 - Umwelt- und Klimaschutz sind für die deutsche Jugend ein bedeutendes Thema. Laut einer Umfrage des Umweltbundesamtes halten 78 % der Jugendlichen in Deutschland den Klimaschutz für sehr wichtig. Trotz dieses hohen Interesses sind viele Jugendliche unsicher, wie sie im Alltag aktiv werden können. Zudem fehlen in vielen Schulen regelmäßige und praxisorientierte Projekte zu Umweltthemen. Die Notwendigkeit, Klimaschutz stärker in den schulischen Alltag zu integrieren, wird dadurch immer deutlicher.
- **Ziel:**
 - Die Schüler*innen sollen aktiv in Projekte zur **Umweltbildung** und zum **Klimaschutz** eingebunden werden. Dies umfasst sowohl theoretische Bildung zu den Themen Klima und Umwelt als auch praktische Projekte, in denen Schüler*innen selbst aktiv werden können.
- **Konkrete Aufträge und Ziele:**
 - Zusammenarbeit mit **NABU** und **Fridays for Future**, um **Klimaschutzworkshops** zu organisieren.
 - Organisation von **Aktionstagen** zum Thema Umweltschutz, wie z.B. **Clean-Up-Aktionen** oder **Energiesparmaßnahmen**.

5.4. Demokratiebildung und politische Partizipation

- **Ist-Stand:**
 - Laut einer Umfrage von Greenpeace ist das Thema Demokratie für 88 % der Schüler*innen in Deutschland ein Bestandteil ihres Unterrichts, doch nur 22 % der Jugendlichen sehen die Demokratie als effektiven Lösungsansatz für gesellschaftliche Probleme. Viele Jugendliche fühlen sich von politischen Entscheidungen abgehängt und wünschen sich mehr Mitsprachemöglichkeiten. Dies zeigt, dass trotz der Verankerung demokratischer Prinzipien im Schulalltag die tatsächliche politische Teilhabe und das Verständnis von Demokratie oft zu kurz kommen.
- **Ziel:**
 - Ein aktives Programm zur Förderung von **Demokratiebildung** und **politischer Partizipation** in Schulen. Schüler*innen sollen lernen, wie sie ihre Rechte wahrnehmen können und aktiv in politische Prozesse eingebunden werden.
- **Konkrete Aufträge und Ziele:**
 - Durchführung von **Schüler*innenforen** zu aktuellen politischen Themen und demokratischen Prozessen.
 - Organisation von **Podiumsdiskussionen** mit Politiker*innen und Expert*innen, die den Schüler*innen politische Themen näherbringen.
 - Unterstützung der **Schüler*innenvertretungen**, um deren Einfluss und Sichtbarkeit zu erhöhen.

5.5. Inklusion und Chancengleichheit

- **Ist-Stand:**
 - In Deutschland gibt es weiterhin große Unterschiede im Zugang zu inklusiver Bildung. Laut der Rehadat-Statistik hatten im Jahr 2022 etwa 581.265 Kinder und Jugendliche einen sonderpädagogischen Förderbedarf. Dennoch wird mehr als die Hälfte dieser Schüler*innen (55,6 %) weiterhin an Förderschulen unterrichtet, was den Inklusionsgedanken, der die gemeinsame Beschulung an allgemeinen Schulen fördern soll, noch nicht flächendeckend umsetzt. Dies zeigt, dass in vielen Regionen noch immer Barrieren für eine vollständige Inklusion bestehen.
- **Ziel:**
 - Das Ziel ist es, Inklusion als festen Bestandteil des schulischen Lebens zu etablieren, sodass alle Schüler*innen, unabhängig von ihren Fähigkeiten oder Bedürfnissen, die gleichen Chancen auf Bildung und Teilhabe haben.
- **Konkrete Aufträge und Ziele:**
 - Sensibilisierungskampagnen und **Inklusionsprojekte** an Schulen durchführen.
 - Zusammenarbeit mit **Lebenshilfe e.V.** und anderen Organisationen, um Unterstützungsangebote für Schüler*innen mit besonderen Bedürfnissen zu verstärken.
 - Durchführung von **Workshops** und **Diskussionsrunden** zu Themen wie **Vielfalt** und **Toleranz**.
 - **Barrierefreier Zugang zu Bildungsangeboten:** Förderung von barrierefreien Schulgebäuden und Angeboten, um Schüler*innen mit besonderen Bedürfnissen den gleichen Zugang zu Bildungsressourcen zu ermöglichen.
 - **Sensibilisierung und Schulung:** Durchführung von Schulungen für Lehrkräfte, um das Bewusstsein für die Bedürfnisse von Schülern mit sonderpädagogischem Förderbedarf zu stärken und inklusiven Unterricht zu fördern.

5.6. Integration

- **Ist-Stand:**
 - Die Integration von geflüchteten und migrantischen Jugendlichen stellt eine große gesellschaftliche Herausforderung dar. Laut einer Studie des Deutschen Jugendinstituts (DJI) haben rund 25 % der jungen Menschen mit Migrationshintergrund in Deutschland Schwierigkeiten, ihre schulischen Ziele zu erreichen. Sprachbarrieren, kulturelle Unterschiede und der Mangel an integrativen Bildungsangeboten sind die Hauptursachen für diese Schwierigkeiten. Insbesondere Schüler*innen aus Geflüchtetenfamilien sind von Bildungsungleichheit betroffen. Eine Verbesserung der Integration in den Bildungseinrichtungen ist notwendig, um Chancengleichheit zu gewährleisten. Dies schließt die Förderung von Sprachförderprogrammen, interkulturellen Austausch und Unterstützung für Eltern mit ein.
- **Ziel:**
 - Alle Schüler*innen mit Migrationshintergrund und insbesondere geflüchtete Jugendliche sollen durch gezielte Maßnahmen und Unterstützungsmöglichkeiten die gleichen Chancen auf Bildung und soziale Teilhabe wie ihre deutschen Mitschüler*innen erhalten. Das Ziel ist es, Sprachbarrieren abzubauen, die interkulturelle Kommunikation zu fördern und die gesellschaftliche Integration in die Schul- und Berufswelt zu unterstützen.

- **Konkrete Aufträge und Ziele:**
 - **Sprachförderung und Nachhilfe:** Bereitstellung zusätzlicher Sprachförderprogramme und Nachhilfeangebote für Schüler*innen mit Migrationshintergrund, um ihre Sprachkenntnisse zu verbessern und ihre schulischen Leistungen zu steigern.
 - **Interkulturelle Workshops und Austauschprogramme:** Organisation von interkulturellen Workshops und Projekttagen, die das Verständnis und den Respekt für verschiedene Kulturen fördern. Hierbei könnte die Zusammenarbeit mit lokalen Integrationszentren oder Migrantenorganisationen wie dem "Verein für Interkulturelle Arbeit" sinnvoll sein.
 - **Mentorenprogramme und Patenschaften:** Einrichtung von Mentoren- und Patenschaftsprogrammen, bei denen Schüler*innen mit Migrationshintergrund von älteren Schüler*innen oder Freiwilligen Unterstützung erhalten, sowohl in schulischen als auch sozialen Belangen.
 - **Elternarbeit:** Entwicklung von Informations- und Unterstützungsangeboten für Eltern von Migrantenkindern, die oft wenig Zugang zu Bildungseinrichtungen und Beratungsdiensten haben. Hier könnten Elternabende in mehreren Sprachen organisiert werden.
 - **Zugang zu kulturellen Angeboten:** Zusammenarbeit mit lokalen Kulturzentren und Migrantenorganisationen, um den Zugang zu kulturellen und gesellschaftlichen Angeboten zu erleichtern und damit die Integration auf sozialer Ebene zu fördern.

5.7. Medienkompetenz und Internetschutz

- **Ist-Stand:**
 - Der sichere Umgang mit digitalen Medien wird für Jugendliche immer wichtiger. Laut einer Studie der BARMER haben 62 % der Jugendlichen in Deutschland bereits Erfahrungen mit Cybermobbing gemacht. Gleichzeitig fehlt es vielen Schüler*innen an Medienkompetenz, um sich sicher und verantwortungsvoll im Internet zu bewegen. Die Studie zeigt, dass 52 % der Jugendlichen mindestens einmal Zeuge von Cybermobbing wurden, was auf die Dringlichkeit einer besseren Aufklärung über die Gefahren im Netz hinweist.
- **Ziel:**
 - Die Schüler*innen sollen zu kompetenten und sicheren Nutzer*innen digitaler Medien ausgebildet werden. Zudem soll ein Bewusstsein für die Gefahren des Internets geschaffen und der verantwortungsvolle Umgang mit Social Media und persönlichen Daten gefördert werden.
- **Konkrete Aufträge und Ziele:**
 - Organisation von **Workshops zu Medienkompetenz, Cybermobbing und Datenschutz.**
 - Zusammenarbeit mit der **Polizei** und **Klicksafe**, um Schüler auf digitale Gefahren aufmerksam zu machen.
 - Durchführung von **Aufklärungskampagnen** zur sicheren Nutzung von **Social Media** und **Online-Kommunikation.**

5.8. Jugendorganisationen

- **Ist-Stand:**
 - In Deutschland gibt es zahlreiche politische Jugendorganisationen, die in den verschiedenen politischen Parteien aktiv sind. Diese Organisationen vertreten die Interessen und Perspektiven der Jugend und tragen zur politischen Bildung bei. Ein Austausch zwischen der BSV und diesen Jugendorganisationen könnte den Schüler*innen helfen, ein besseres Verständnis für politische Prozesse zu entwickeln und sich aktiv in politische Diskurse einzubringen. Derzeit besteht jedoch wenig institutionalisierte Zusammenarbeit auf lokaler Ebene zwischen den Schüler*innenvertretungen und den politischen Jugendorganisationen im Kreis Herford.
- **Ziel:**
 - Die BSV soll in regelmäßigen Austausch mit den Jugendorganisationen politischer Parteien treten, um die politische Bildung zu fördern, Schüler*innen zu politischen Themen zu sensibilisieren und deren Mitbestimmungsrechte zu stärken. Durch diese Zusammenarbeit soll ein vertieftes Verständnis für demokratische Prozesse und politische Verantwortung entwickelt werden.
- **Konkrete Aufträge und Ziele:**
 - Kontaktaufnahme zu den Jugendorganisationen der politischen Parteien im Kreis Herford.
 - Organisation von Workshops und Diskussionsveranstaltungen, bei denen Vertreter politischer Jugendorganisationen aktuelle politische Themen und demokratische Prozesse vorstellen.
 - Unterstützung von Schüler*innen bei der Teilnahme an politischen Veranstaltungen oder Jugendforen, um ihre politische Stimme zu stärken.
 - Regelmäßiger Austausch und Zusammenarbeit bei gemeinsamen Projekten, die politische und gesellschaftliche Themen ansprechen, z. B. in Form von Podiumsdiskussionen oder Wahlkampf vorbereitungen.

6. Weitere Initiativen und Projekte

Neben den strukturellen und strategischen Aufgaben wird der Vorstand auch konkrete Projekte und Initiativen umsetzen, die direkt in die Schulgemeinschaften im Kreis Herford hineinwirken. Dabei steht die aktive **Partizipation der Schüler*innen** und die Förderung einer **demokratischen Schulkultur** im Mittelpunkt. Der Vorstand wird regelmäßig neue Themen aufgreifen, die für die Schüler*innen von Bedeutung sind und im Sinne einer ganzheitlichen Bildung die Themen **Bildungsgerechtigkeit, Gesundheit und soziale Verantwortung** in den Fokus rücken.

Ziele:

- Initiierung von **Schulprojekten** und **Aktionstagen**, die aktuelle Themen wie **Medienkompetenz, Inklusion, Digitale Bildung** und **Klimaschutz** aufgreifen und den Schüler*innen praxisnahe Lösungen und Handlungsoptionen bieten.
- Regelmäßige Organisation von **Schüler*innenforen** oder **Workshops**, in denen Schüler*innen ihre Anliegen direkt einbringen können und somit aktiv an der Gestaltung ihres schulischen Umfelds beteiligt sind.
- **Flexibilität** in der Ausrichtung und den Themen der Projekte, um auf die wechselnden Bedürfnisse und Interessen der Schüler*innen schnell reagieren zu können.
- Teilnahme am Bildungsprotest der LSV NRW am 25.06.2025 in Essen